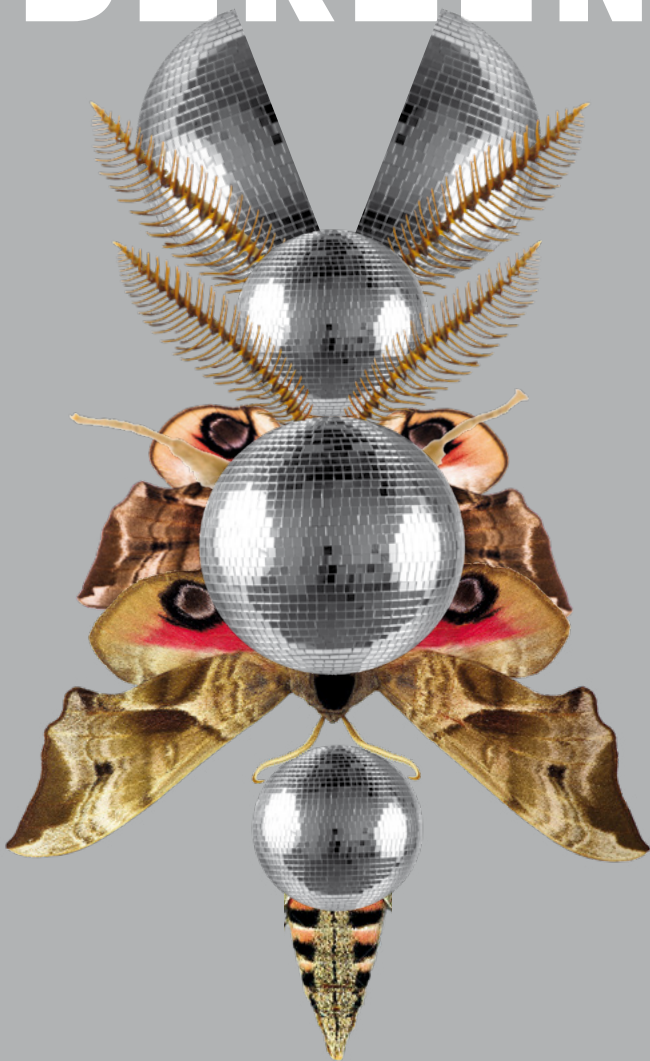


TANZTAGE BERLIN

Festival ----- Januar 08 — 18, 2020




SOPHIEN
SÆLE

HERZLICH WILLKOMMEN

Jedes Jahr im Januar geben die *Tanztage Berlin* dem choreografischen Nachwuchs der Stadt eine Plattform. In der 29. Ausgabe verschränken sich queer-feministische und postkoloniale Perspektiven zu einer komplexen Reflexion über das Heute. In acht Premieren und zwei Gastspielen hinterfragen die Künstler*innen die Strukturen dieser Gesellschaft und setzen ihre eigenen Erzählungen dagegen. Sie werfen einen nicht-europäischen Blick auf das koloniale Tanzerbe und entwickeln ihre eigene dekoloniale Bewegungspraxis. Unter der Hypermaskulinität des Kampfsports finden sie queere Verletzlichkeit und in Schuluniformen die anarchische Kraft der Transgression. Erneut werden für ausgewählte Vorstellungen Live-Beschreibungen und Tastführungen für blinde und sehbehinderte Besucher*innen angeboten und zum ersten Mal während der *Tanztage Berlin* wird es Relaxed Performances in einer aufgelockerten und sensorisch entspannten Atmosphäre geben.

Nach sechs Jahren Festivalleitung ist dies meine letzte Ausgabe und ich freue mich, sie mit euch zu feiern!

Every year in January, Tanztage Berlin provide a platform for the city's emerging choreographers. In the 29th edition, queer-feminist and postcolonial perspectives intertwine to form a complex reflection on today. In eight premieres and two guest performances, the artists question the structures of our society and contrast them with their own narratives. They look at the colonial dance heritage with a non-European gaze and create their own decolonial movement practice. Beneath the hypermasculinity of martial arts they find queer vulnerability and in school uniforms the anarchic power of transgression. For selected performances, live descriptions and touch tours will be offered for blind and visually impaired visitors and for the first time at Tanztage Berlin, there will be Relaxed Performances in a laid-back and sensorially relaxed atmosphere.

After six years as festival director this is my final edition and I am delighted to celebrate it with you!

ANNA MÜLTER



LOIS ALEXANDER NEPTUNE

Januar 08 | 19.00 Uhr | *Premiere*
Januar 10 | 20.30 Uhr
Hochzeitssaal | 15/10 €
Language no problem

Lois Alexander nutzt das Element Wasser als Ausgangspunkt für eine choreografische Auseinandersetzung mit ihrer Position als Frau und Angehörige einer Minderheit. Fest, flüssig, gasförmig – Wasser ist ständig in Veränderung. Umgeben von schmelzenden Eisblöcken hinterfragt die Künstlerin die sozialen Strukturen, die Frauen of Color im Laufe der Geschichte beeinflusst haben, und schreibt die Erzählung aus ihrer eigenen Perspektive neu. In der Verschränkung von Tanz, bildender Kunst und Sound entsteht ein Universum, das die Imagination ungekannter Existenzformen möglich macht.

Lois Alexander uses water and its transformational qualities as points of departure to reflect on her position as a woman belonging to a minority. Water has three states – solid, liquid, gas, and it is always in transition. Surrounded by melting blocks of ice, the artist examines the social structures that have affected women of color throughout history, and rewrites the narrative from her own perspective. Through the intersection of dance, visual art and sound, Neptune creates a universe that triggers the imagination to form new modes of existence.


DAUER 45 Minuten **KONZEPT** Lois Alexander, Nina Kay **CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE** Lois Alexander **BÜHNE, LICHTDESIGN** Nina Kay **MUSIKKOMPOSITION** Shannon Sea **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Alexandra Hennig

Eine Produktion von Lois Alexander in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE und Dansmakers Amsterdam. Unterstützt vom Amsterdams Fonds voor de Kunst im Rahmen des 3Package Deals.

SASHA AMAYA SARABANDE

Doppelvorstellung mit **TRICKS FOR GOLD (T4\$)**

Januar 08 09 | 20.30 Uhr | *Premiere*
Festsaal | 15/10 €
Language no problem

Januar 09 | 

Sasha Amaya holt barocke Tänze in die Gegenwart und sucht nach ihren Verbindungen zum zeitgenössischen Tanz: Direkter Blickkontakt, die Fetischisierung des Amateurliebenden und eine besondere Aufmerksamkeit für das Zusammenspiel von Musik und Bewegung. Dabei stellt sie auch die Frage, wie wir mit kulturellen Praktiken umgehen: Wem gehören diese Tänze? Und was bedeutet es, europäische Tänze aus einer nicht-europäischen Perspektive zu erfahren? Eine poetische Studie über die Dunkelheit, Frivolität und Schönheit der barocken Tanzgeschichte aus heutiger Sicht.

Sasha Amaya brings baroque dances into the present and investigates their similarities with contemporary dance: direct gaze, the fetishization of the amateur and a self-conscious relationship between music and movement. She also poses the question of how we deal with cultural practices: To whom do these dances belong? And what does it mean to experience European dance with a non-European gaze? A poetic study of the darkness, frivolity and beauty of baroque dance history from today's perspective.

DAUER 30 Minuten **KONZEPT, CHOREOGRAFIE** Sasha Amaya **PERFORMANCE** Sasha Amaya, Falk Grever **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Alexandra Hennig **HISTORIOGRAFISCHE BEGLEITUNG** Anna Leon

Eine Produktion von Sasha Amaya in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE.

FRIDA GIULIA FRANCESCHINI TRICKS FOR GOLD (T4\$)

●
Doppelvorstellung mit **SARABANDE**

Januar 08 09 | 20.30 Uhr | **Premiere**
Festsaal | 15/10 € | EN

Januar 09 | 🎧

●
Ein zynisches Märchen über die Vermarktung des weiblichen Körpers im Zeitalter des Spätkapitalismus: Ausgestattet mit einem Sack voll Gold, einer Webcam und diversen Zaubertricks erzählt Frida Giulia Franceschini die Geschichte einer einsamen Heldin, die zum Objekt ihrer eigenen Begierde wird. Wie kann frau sich selbst in Geld verwandeln? Dabei zelebriert sie Bühnenmagie und erotische Selbstdarstellung und enthüllt zugleich deren Technik und Geheimnis.

A cynical fairy tale about the commodification of the female body in times of late capitalism: Equipped with a bag full of gold, a webcam and various magic tricks, Frida Giulia Franceschini tells the story of a lonely heroine who becomes the object of her own desire and tries to turn herself into money. In celebrating stage magic and erotic self-portrayal she simultaneously reveals their techniques and secrets.

DAUER 40 Minuten **VON** Frida Giulia Franceschini **MIT** Frida Giulia Franceschini, Lea Kieffer **KOSTÜM** Lea Kieffer **MUSIK** Ksenija Ladić **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Isabel Gatzke

Eine Produktion von Frida Giulia Franceschini in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Mit Unterstützung von Macao Milano, Atelier Sí Bologna, Espaço do Tempo Montemor und O'Novo.

ZTB PRÄSENTIERT INCITE! DANCE!

●
Januar 09 | 18.00 Uhr
Hochzeitssaal | Eintritt frei | DE + EN

●
Ausgehend von den Erfahrungen rund um die Kampagne *Dance for Millions of Reasons* eröffnet der ZTB einen interaktiven Raum, um Strategien von Protest, Widerstand und Dissens praktisch zu erkunden. Gemeinsam mit unseren Gästen durchsuchen wir das riesige Archiv künstlerischer Gesten, die zu politischen Bewegungen werden, und erweitern unsere kollektive Vorstellungskraft. Wir erproben choreografische Praktiken als Instrumente und Gestaltungsmöglichkeiten im Hinblick auf ihre politische Zielsetzung. Join us!

Departing from the experiences and struggles around the Dance for Millions of Reasons campaign, ZTB opens an interactive space in which strategies of protest, resistance and dissent will be tested. Together with our guests, we search the vast archive of artistic gestures that become political movements and expand our collective imagination. We will test choreographic representations as instruments with regard to their political objectives. Join us!

DAUER 120 Minuten **VON UND MIT** Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. und Gästen

Incite! Dance! ist ein Projekt von Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V. in Kooperation mit SOPHIENSÆLE.

CANER TEKER KIRKPINAR

DIRTY PERFORMANCE

Januar 10 11 | 19.00 Uhr | **Premiere** | ☁
Kantine | 15/10 €
Language no problem

Caner Teker eignet sich Techniken des türkischen Öl-Wrestlings (Yağlı Güreş) an und eröffnet damit neue queere Räume. In dem traditionellen Kampfsport treten zwei Ringer in Büffellederhosen gegeneinander an und versuchen, die Schultern des Gegners auf den Boden zu drücken. Die beiden marginalisierten Performer*innen in *Kirkpınar* brechen mit diesen hypermaskulinen Machtdynamiken und stellen stattdessen Fragen nach Verletzlichkeit und Intimität in den Mittelpunkt.

Caner Teker creates new queer spaces by appropriating techniques of Turkish oil wrestling (Yağlı Güreş). In this traditional martial art, two oiled wrestlers wearing buffalo skin pants try to push their opponent's shoulders to the ground. The two marginalized performers in Kirkpınar break with these hypermasculine power dynamics and put questions of vulnerability and intimacy first.

DAUER 60 Minuten **CHOREOGRAFIE** Caner Teker **PERFORMANCE** Caner Teker, Aaron Ratajczyk **MUSIK** Lou Drago, Valeria Anna Zwoboda **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Isabel Gatzke

Eine Produktion von Caner Teker in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE. Mit freundlicher Unterstützung der Kunst- und Kulturstiftung der Stadtsparkasse Düsseldorf und des tanzhaus nrw.

JUCK JUCK

Januar 11 12 | 20.30 Uhr
Festsaal | 15/10 €
Language no problem

„Juck“ ist Schwedisch und bedeutet Stoßen – und diese Bewegung des Beckens ist das Markenzeichen der sechs Performerinnen in Schuluniform. Anarchisch, mit roher Energie und purer Freude an der Provokation entern sie die Bühne und stellen ihre eigenen Bedingungen für "Weiblichkeit" auf: Zum Rhythmus eines Technobeats mutiert das Stoßen, verkehrt sich in sein Gegenteil, kontaminiert Theaterraum und Publikum. Eine Manifestation weiblicher Sexualität, die sich vom männlichen Blick befreit ohne sich zu entschuldigen.

"Juck" is Swedish and means thrust. Anarchic, joyful, riotous and explosive, six performers in school uniforms enter the stage and claim their own conditions for "femininity". To the rhythm of a techno beat a thrusting emerges. As it grows the thrusting mutates, flips on its head, contaminating theater space and audience. A manifestation of female sexuality that frees itself from the male gaze without apology.

DAUER 55 Minuten **CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE** Feyona Naluzzi Thylander, Shirley Harthey Ubilla, Tarika Wahlberg, Cajsja Godée, Madeleine Ngoma, Emelie Enlund **SOUNDDESIGN** Eric Sjögren, Kotelett & Zadak **LICHTDESIGN** Angela X Ariza

Eine Produktion von JUCK in Kooperation mit Dansens Hus / International scene of Contemporary Dance, Stockholm.

AROUND THE WORLD

EINE KOOPERATION MIT DEM GENDER BENDER
FESTIVAL UND DEM GOETHE-INSTITUT /
MAX MUELLER BHAVAN BANGALORE

AN EVENING OF LAVANI –
PRESENTED BY KALI BILLI PRODUCTIONS

Januar 12 | 18.00 Uhr

Januar 13 | 20.30 Uhr

Hochzeitssaal | 15/10€ | Hindi + EN surtitles

Januar 12 | Gespräch im Anschluss
GENDER BENDER FESTIVAL | EN

In diesem Jahr ist das interdisziplinäre Kunstfestival *Gender Bender* aus Bangalore in Südindien zu Gast bei den *Tanztagen Berlin* und bringt eine Performance mit: *An Evening of Lavani*. Musik, Tanz, Lieder und Geschichten – die traditionelle Tanzform Lavani wird zumeist von Frauen performt und oft als erotische Männerunterhaltung betrachtet. Dieser Abend überführt den Tanz in einen zeitgenössischen Kontext und stellt den männlichen Blick auf singende und tanzende Frauen auf den Kopf.

Im Gespräch am 12. Januar stellen die Festivalleiterinnen und Theatermacherinnen Shiva Pathak und Nimi Ravindran von Sandbox Collective ihr Festival vor.

This year Tanztage Berlin welcome the interdisciplinary art festival Gender Bender from Bangalore in South India as their guest and present a performance: An Evening of Lavani. Music, dance, songs and stories – the traditional dance form Lavani is mostly performed by women and has often been considered adult entertainment for men. This evening brings a contemporary context to the dance and promises to turn the male gaze upside down.

In the talk on January 12 the directors and theatre makers Shiva Pathak and Nimi Ravindran from Sandbox Collective will present their festival.

DAUER 50 Minuten **TEXT** Bhushan Korgaonkar **REGIE** Savitri Medhatul **PERFORMANCE** Shakuntala Nagarkar, Akanksha Kadam, Savitri Medhatul

Gender Bender ist ein Gemeinschaftsprojekt des Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan Bangalore und Sandbox Collective. Das Festival wird konzipiert und kuratiert von Sandbox Collective.

SUVI KEMPPAINEN + JOSEFINE MÜHLE A CHILD HAS BEEN BEATEN

Januar 13 14 | 19.00 Uhr | **Premiere**
Kantine | 15/10 €
Language no problem

Zwei Performer*innen sprengen den Dualismus von Dominanz und Unterwerfung und konfrontieren das Publikum mit Intimität und Fragen nach der eigenen Verantwortung als Zuschauer*in. Ausgehend vom Lustprinzip und inspiriert von tierischen Sounds imaginieren sie nicht-menschliche Beziehungsformen und entwickeln ihre eigene hybride Körpersprache. Zwischen zarten Berührungen und dunklen Gelüsten entdecken sie eine alternative Logik von Einsamkeit und Gemeinschaft.

Two performers disrupt the dualism of dominance and submission, confronting their viewers with intimacy and their own responsibility as an audience. Based on the pleasure principle and inspired by animal sounds, they develop their own hybrid body language and perception, imagining non-human relationships. Between tender touches and dark joyous satisfactions the performers discover another logic of solitude and companionship.

DAUER 45 Minuten **CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE, SOUND, LICHT, VIDEO** Suvi Kempainen, Josefine Mühle **GASTPERFORMANCE** Camille Käse **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Isabel Gatzke

Eine Produktion von Suvi Kempainen + Josefine Mühle in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE.

PLAN

08 MI	19.00	LOIS ALEXANDER <i>NEPTUNE</i> PREMIERE	
	20.30	FRIDA GIULIA FRANCESCHINI <i>TRICKS FOR GOLD (T4\$)</i> PREMIERE	
		SASHA AMAYA <i>SARABANDE</i> PREMIERE	
09 DO	18.00	ZTB PRÄSENTIERT <i>INCITE! DANCE!</i>	
	20.30	FRIDA GIULIA FRANCESCHINI <i>TRICKS FOR GOLD (T4\$)</i>	
		SASHA AMAYA <i>SARABANDE</i>	
10 FR	19.00	CANER TEKER <i>KIRKPINAR</i> PREMIERE	
	20.30	LOIS ALEXANDER <i>NEPTUNE</i>	
11 SA	19.00	CANER TEKER <i>KIRKPINAR</i>	
	20.30	JUCK <i>JUCK</i>	
12 SO	18.00	AROUND THE WORLD <i>AN EVENING OF LAVANI I</i> <i>GENDER BENDER FESTIVAL</i> GESPRÄCH IM ANSCHLUSS	
	20.30	JUCK <i>JUCK</i>	
13 MO	19.00	SUVI KEMPPAINEN + JOSEFINE MÜHLE <i>A CHILD HAS BEEN BEATEN</i> PREMIERE	
	20.30	AROUND THE WORLD <i>AN EVENING OF LAVANI</i>	
14 DI	19.00	SUVI KEMPPAINEN + JOSEFINE MÜHLE <i>A CHILD HAS BEEN BEATEN</i>	
	20.30	AMIRHOSSEIN MASHAHERIFARD <i>AFTERMATH</i>	
15 MI	20.30	AMIRHOSSEIN MASHAHERIFARD <i>AFTERMATH</i>	
16 DO	19.00	MAQUE PEREYRA <i>SOLAR THRESHOLD</i> PREMIERE	
	20.30	ARELI MORAN <i>LA POSTAL DE NUESTRA EXISTENCIA</i> PREMIERE	
17 FR	19.00	MAQUE PEREYRA <i>SOLAR THRESHOLD</i>	
	20.30	HOUSE OF LIVING COLORS <i>ENDANGERED SPECIES</i> PREMIERE	
18 SA	19.00	ARELI MORAN <i>LA POSTAL DE NUESTRA EXISTENCIA</i>	
	20.30	HOUSE OF LIVING COLORS <i>ENDANGERED SPECIES</i>	
	22.00	SPICE <i>PARTY</i>	



LIVE-BESCHREIBUNG+ TASTFÜHRUNG



RELAXED PERFORMANCE

AMIRHOSSEIN MASHAHERIFARD AFTERMATH

●
Januar 14 15 | 20.30 Uhr
Festsaal | 15/10 € | DE
●

Mit Tanz, Sprache und Sound erzählt *Aftermath* von Ausnahmezuständen und deren Auswirkungen auf den Körper. Es gibt Ereignisse im Leben, die sich nicht umkehren lassen, Wendepunkte, nach denen es kein Zurück gibt. Sie verweigern sich jeder Erzählbarkeit – doch Erinnerungen wollen geteilt werden, auch wenn es keine Worte dafür gibt. So wird das Schweigen zum Stottern, das Stottern zum Tanz. Ein Fortsetzungsroman im Körper, aus dem es kein Entrinnen gibt.

With dance, language and sound, Aftermath tells of states of exception and their effects on the body. There are turning points in life after which there is no going back. They deny themselves any narratability - but memories want to be shared, even if there are no words left. Thus silence becomes stuttering, stuttering becomes dancing. A continuing story in the body from which there is no escape.

DAUER 60 Minuten **CHOREOGRAFIE, REGIE** Amirhossein Mashaherifard **PERFORMANCE, TANZ** Elsa Artmann, Pooyesh Frozandeh **DRAMATURGIE** Shahab Anousha **MUSIK** Rasmus Nordholt-Frieling **TEXT** Philipp Blömeke **VIDEO** Anooshiravan Aria

Eine Produktion von Amirhossein Mashaherifard in Koproduktion mit dem Ringlokschuppen Ruhr. Gefördert durch die Kunststiftung NRW.

MAQUE PEREYRA SOLAR THRESHOLD

●
Januar 16 17 | 19.00 Uhr | **Premiere**
Kantine | 15/10 €
Language no problem
●

In einer indigen-futuristischen Performance verbindet *Solar Threshold* zeitgenössischen Tanz mit rituellen Gesängen, Reggaeton und Perreo zu einer dekolonialen Tanzpraxis. Getragen von der Vibration ihrer Stimme versucht Maque Pereyra, die Differenzen und Überschneidungen von scheinbar gegensätzlichen Rhythmen und Bewegungen miteinander in Einklang zu bringen. Die Bühne wird zum spirituellen Experimentierfeld, auf dem konventionelle Vorstellungen von Sexualität und Sinnlichkeit zum Bersten gebracht werden.

By combining contemporary dance with ritual chanting, reggaeton and perreo, Maque Pereyra creates a decolonial dance practice that shatters conventional notions of sexuality and spirituality. Solar Threshold is an indigenous-futuristic performance that seeks to reconcile the differences and intersections of seemingly opposing rhythms and movements; in order to overcome binaries and make space for the new.

DAUER 70 Minuten **KONZEPT, KOSTÜM, PERFORMANCE** Maque Pereyra **SOUNDDESIGN** Mars Dietz **LICHTDESIGN** Hanna Kritten Tangsoo **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Alexandra Hennig

Eine Produktion von Maque Pereyra in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE und ada Studio. Mit Unterstützung von Yoggaton.

ARELI MORAN LA POSTAL DE NUESTRA EXISTENCIA

Januar 16 | 20.30 Uhr | **Premiere** | ☁️
Januar 18 | 19.00 Uhr | ☁️
Hochzeitssaal | 15/10 €
Language no problem

In einer intimen Erkundung verhandelt Areli Moran die Bedeutung von menschlichem Haar als Speicherort von sozialen Normen, Identität und Begehren. Warum wird Kopfhaar in den meisten Gesellschaften mit Schönheit und Verführung verbunden, Körperbehaarung hingegen als eher abstoßend empfunden? Während Moran sich früher vor ihren eigenen Haaren ekelte, überwiegt heute eine spielerische Neugier. Zwischen Sanftheit und elektrisierender Spannung setzt sie sich der schonungslosen Konfrontation mit ihrem eigenen Körper aus.

In an intimate exploration, Areli Moran examines the significance of hair as a repository of social norms, identity and desire. Why is head hair associated with beauty and seduction in most societies, while body hair is perceived as repulsive? Between playful curiosity, gentleness and electrifying tension, she exposes herself to a relentless confrontation with her own body.

DAUER 45 Minuten **KONZEPT, CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE** Areli Moran **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Alexandra Hennig

Eine Produktion von Areli Moran / Expectante in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE.

HOUSE OF LIVING COLORS ENDANGERED SPECIES

Januar 17 18 | 20.30 Uhr | **Premiere**
Festsaal | 15/10 € | EN

Januar 18 | 🎧

Das Drag-Kollektiv House of Living Colors stellt die Perspektiven von queeren und trans People of Color auf die Klimakrise ins Zentrum: Genauso wie Biodiversität für die Natur ist die Vielfalt von Identitäten für eine Gesellschaft überlebensnotwendig. *Endangered Species* schöpft aus dem Wissen und den Erfahrungen von QTBIPOC und der spirituellen Naturverbundenheit ihrer Urahnen. In einer multimedialen Performance aus Voguing, Spoken Word, Live-Musik und anderen, nicht-westlichen Kunstformen stellen sie klar: Sie sind unverzichtbar für die Evolution unserer Welt, unserer Gesellschaft, unseres Miteinanders.

The drag collective House of Living Colors focuses on the climate crisis, showing that a diversity of identities is as essential for the survival of our society as is biodiversity for nature. Endangered Species draws on the knowledge and experience of queer and trans people of color and their ancestral and spiritual connection to nature. In a multimedia performance combining voguing, spoken word, live music and other, non-Western art forms, they make it clear: QTBIPOC are indispensable for the evolution of our world, our society, our community.

DAUER 90 Minuten **KONZEPT, PERFORMANCE** Lux Venerea, Kyle Mckay, Sophie-Yukiko Hasters, George Scott, Mandhla Ndubiwa, Isu Kim Lee, Adrian Marie Blount **DRAMATURGISCHE BEGLEITUNG** Isabel Gatzke

Eine Produktion von House of Living Colors in Koproduktion mit SOPHIENSÆLE.

PARTY SPICE

Januar 18 | 22.00 Uhr
Kantine | Eintritt frei

Mit *Spice* zelebriert das House of Living Colors die Stärke und Widerstandskraft von QTBIPOC (queer + trans Black, Indigenous, People of Color): Mit scharf gewürzten Tanzperformances und süß-sauren Musikeinlagen bringen Anthony Hüseyin, Genesis Phoria and Afure weit mehr als eure Geschmacksknospen zum Glühen! Im Anschluss lassen euch Mercedes Blendz und DJ Bad Puppy mit heißen Tunes ins Schwitzen kommen. Spice it up!

With an uplifting show, House of Living Colors presents Spice to celebrate the perseverance and resilience of QTBIPOC (queer + trans Black, Indigenous, People of Color): Spice brings a fiery hot-sauce flavor to the stage. Anthony Hüseyin, Genesis Phoria and Afure will marinate you with sweet and savoury musical sounds and dance performances that add the pepper! After the show, stay tuned to sweat with booty bouncing sets by Mercedes Blendz and DJ Bad Puppy!

KURATIERT VON House of Living Colors **PERFORMANCE** Anthony Hüseyin, Genesis Phoria, Afure **DJS** Mercedes Blendz, DJ Bad Puppy

Rocken wir in a
hard days night
Gegen die Wand
before sunrise
im Futureland?

Guter Plan

taz Plan für Musik, Kino,
Bühne und Kultur.
5 Wochen taz für nur 10 Euro
inkl. einer deutschsprachigen
Le Monde diplomatique.
www.taz.de/abo

taz  die tageszeitung

taz Verlags- und Vertriebs GmbH,
Rudi-Dutschke-Str. 23, 10969 Berlin

EXBERLINER

Xmas
subscription
offer!

11 issues
+ tote bag
€33 only!

Top-notch
journalism
in English
since 2002!

**THEATER
KANN MAN
SICH
SCHENKEN!**

**AUCH
ONLINE!**

**GUTSCHEINE
FÜR DIE
SOPHIENSALE GIBT
ES UNTER
SOPHIENSAELE.COM**

Die **40** besten
Neueröffnungen
des Jahres



GCM Go City Media GmbH, Salzrufer 11, 10537 Berlin

Jetzt im Handel
oder versandkostenfrei
bestellen: tip-berlin.de/shop

TASTFÜHRUNG UND LIVE-BESCHREIBUNG



TASTFÜHRUNG

Jeweils von 19.15 – 19.30 Uhr

AUDIODESKRIPTION IN DEUTSCHER SPRACHE

Januar 09 | **FRIDA GIULIA FRANCESCHINI, SASHA AMAYA**

Januar 18 | **HOUSE OF LIVING COLORS**

In der Live-Beschreibung für blinde und sehbehinderte Menschen werden die visuellen Elemente einer Vorstellung beschrieben. In der vorangehenden Tastführung können Bühnenraum, Requisiten und Kostüme erkundet werden und die Performer*innen beschreiben sich selbst. In Kooperation mit Berlin für Blinde / Förderband e.V. bieten wir einen Abholservice von den nahegelegenen S- und U-Bahn-Stationen an. Für weitere Informationen und Anmeldungen erreichen Sie uns unter: 030 – 27 89 00 34.

Mit freundlicher Unterstützung von mapping dance berlin.

RELAXED PERFORMANCE



Januar 10 11 | **CANER TEKER**

Januar 16 18 | **ARELI MORAN**

Relaxed Performances richten sich an alle, die sich in einer aufgelockerten und sensorisch entspannten Atmosphäre wohler fühlen. Geräusche und Bewegung im Publikum sind ausdrücklich erlaubt, auch wer besser im Liegen zuschauen kann oder zwischendurch eine Pause braucht, ist herzlich willkommen.

Relaxed Performances are aimed at all those who feel more comfortable in a laid-back and sensorially relaxed atmosphere. Sounds and movement in the audience are explicitly allowed, and those who prefer lying down or need a break in between are welcome to do so.

BARRIEREFREIHEIT

RÄUME UND WEGE

KANTINE (EG) ebenerdig, stufenfrei zugänglich

FESTSAAL (1. OG) + HOCHZEITSSAAL (3. OG)

Erreichbar über den Aufzug (1,76 m x 2,71 m)

STRASSE BIS AUFZUG ca. 100 m

STRASSE BIS KASSE ca. 50 m

BARRIEREFREIES WC

1. OG barrierefreies WC (Türbreite 1 m) im Festsaal-Foyer, erreichbar über den Aufzug aus allen Etagen

3. OG WC mit einer Türbreite von 81 cm

EARLY BOARDING Menschen mit sensorischen oder motorischen Einschränkungen können den Saal ca. 10 Minuten vorab betreten, um Gedränge zu vermeiden und einen geeigneten Sitzplatz auszuwählen. Bitte am gekennzeichneten Treffpunkt einfinden.

TICKETS Menschen mit Schwerbehinderung (Merkzeichen B) können online oder telefonisch ein Ticket mit oder ohne Rollstuhlplatz plus freier Begleitkarte buchen.

ACCESSIBILITY

ROOMS AND DISTANCES

KANTINE Ground level, no steps

FESTSAAL (1ST FLOOR) + HOCHZEITSSAAL (3RD FLOOR)

Accessible via elevator (1,76 m x 2,71 m)

DISTANCE STREET TO ELEVATOR ca. 100 m

DISTANCE STREET TO BOX OFFICE ca. 50 m

WHEELCHAIR-ACCESSIBLE WC

1ST FLOOR wheelchair-accessible WC (door 1 m wide) at Festsaal Foyer, accessible via elevator from all floors

3RD FLOOR WC (door 81 cm wide)

EARLY BOARDING Sensory or physically impaired persons can enter the room 10 minutes in advance in order to avoid possible crowds and choose a suitable seat. Please come to the meeting point.

TICKETS Persons with severe disabilities (B) can book a ticket with or without wheelchair seat online or by telephone plus a free accompanying card.

TICKETS UNTER SOPHIENSAELE.COM

●
Telefonische Reservierung unter
030 - 28 35 266

Reservierte Tickets müssen bis einen Tag
vor der Vorstellung abgeholt werden.

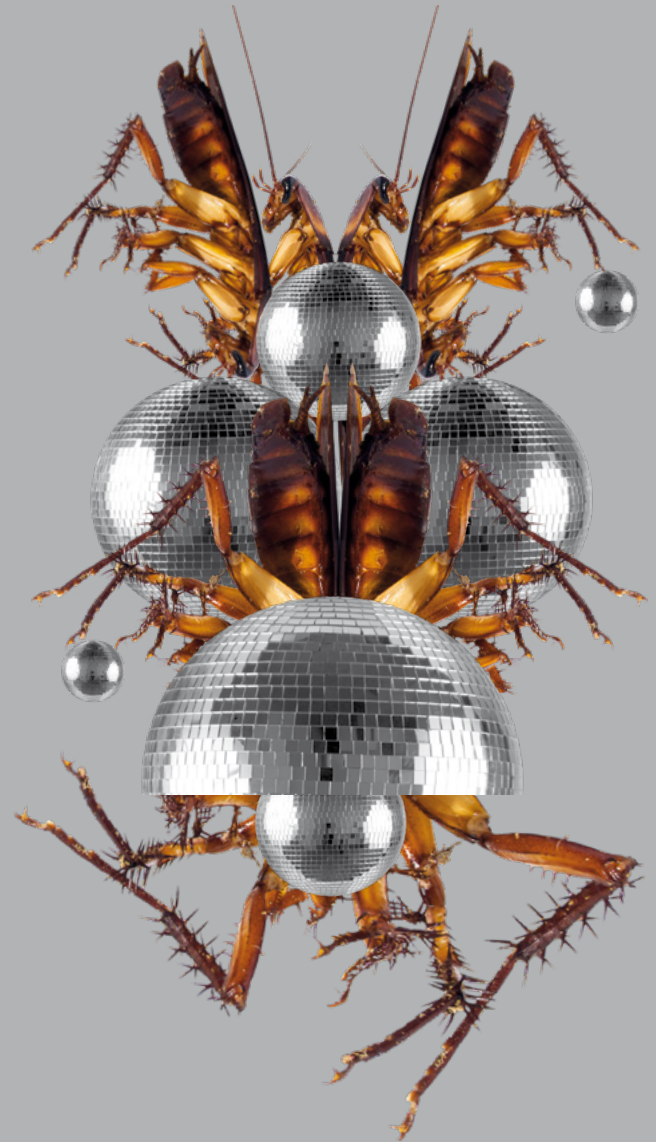
Sophienstraße 18
10178 Berlin

●

KÜNSTLERISCHE LEITUNG Anna Mülter **PRODUKTIONS-
LEITUNG** Johanna Withelm **PRODUKTIONSASSISTENZ**
Ece Tufan, Mascha Wendel **DRAMATURGISCHE BEGLEI-
TUNG** Alexandra Hennig, Isabel Gatzke

KÜNSTLERISCHE LEITUNG SOPHIENSAELE Franziska
Werner **GESCHÄFTSFÜHRUNG** Kerstin Müller **REDAKTION**
Gina Jeske, Anna Mülter, Gesa Rindermann **GESTALTUNG**
Jan Grygoriew | jangry.com **DRUCK** Speedruck

Die 29. *Tanztage Berlin* sind eine Produktion der
SOPHIENSAELE. Gefördert von der Senatsverwaltung
für Kultur und Europa. Mit freundlicher Unterstützung
von Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan Bangalore,
mapping dance berlin und Tanzfabrik Berlin e.V.



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

berlin Berlin



Medienpartner

Berlin in English since 2001
EXBERLINER

ZITTY taz




SOPHIEN
SÆLE